



Ralf Becker

## 54 Prozent unserer KursabsolventInnen arbeiten im Friedensberuf

78 % unserer KursabsolventInnen setzen das in unseren Kursen Gelernte in sozialen und ökologischen Berufen ein, 73 % in ehrenamtlichem gesellschaftlichem Engagement.

Jede/r vierte AbsolventIn hat sich nach der Fort- und Ausbildung zur TrainerIn fortbilden lassen, 22 % arbeiten heute als TrainerIn im Friedensbereich. Über die Hälfte der TeilnehmerInnen unserer Fort- und Ausbildungen setzen das Gelernte beruflich in einer Tätigkeit mit dem Themenfokus Frieden um.

Das sind wesentliche Ergebnisse einer Befragung von 330 TeilnehmerInnen unserer bisherigen 14- bis 45-tägigen Fort- und Ausbildungen. Die Rücklaufquote bei dieser Befragung war mit 41 % überdurchschnittlich hoch.

### 80 % sicherer im Konflikt

Nach ihrer Kursteilnahme fühlen sich 80 % unserer AbsolventInnen sicherer im Umgang mit Konflikten. Ebenfalls 80 % wenden das Gelernte auch privat in ihrer Familie und in ihrem Freundeskreis an.

39 % unserer AbsolventInnen haben sich anschließend in Gewaltfreier Kommunikation (GfK) weitergebildet oder streben eine solche Weiterbildung an, 24 % in Mediation. An politischen gewaltfreien Aktionen beteiligen sich 29 % unserer KursabsolventInnen, 31 % geben an, seit ihrer Kursteilnahme mehr Zivilcourage zu zeigen.

87 % der TeilnehmerInnen an unserer Umfrage sehen sich spirituell im Christentum verwurzelt, 5 % im Buddhismus, 4 % in indianischer Spiritualität und 1 % im Islam.

Generell ergab die Umfrage sehr wertschätzende Rückmeldungen wie

z.B. „Die Kurse haben mich ermutigt. Die Teams der Leitung waren sehr engagiert, kompetent und freundlich. Es wurde mir etwas zutraut. Ich konnte mich einbringen. Mit einigen anderen KursteilnehmerInnen bin ich bis heute verbunden, ich bekomme viel Unterstützung. Die Kurse waren für mich Erfahrungen von Glück. Dafür bin ich sehr dankbar.“

### 40 %: Erwartungen übertroffen

Seit 2013 sehen 40 % der TeilnehmerInnen unserer Kurse ihre Erwartungen übertroffen, weitere 40 % vollständig erfüllt:

„Durch den Kurs habe ich mehr Klarheit über meine persönlichen Haltungen, Bedürfnisse und Positionen. Ich verstehe mein Gegenüber besser, er/sie versteht mich besser.“

„Insgesamt bin ich konfliktfreudiger geworden, ich gehe Auseinandersetzungen nicht mehr ängstlich aus dem Weg, weil ich weiß, dass sie konstruktiv sein und weiterbringen können.“

„Ich kann Konflikte als Chancen wahrnehmen, statt als Problem.“

„Ich bin insgesamt gelassener mit mir selbst, weil ich Konflikte nicht mehr persönlich nehme und auch anderen keine bewusste negative Absicht mir gegenüber unterstelle.“

„Besonders hat mich in meiner Haltung geprägt: Zu seiner eigenen Meinung stehen und trotzdem den anderen wertschätzen als Mensch - und ihm auch Beides zu vermitteln.“

„Die Fortbildung hat mein Vertrauen in die Lösbarkeit von Konflikten und in meine Fähigkeiten, daran mitzuwirken, deutlich gesteigert!“

Ralf Becker ist Koordinator der gfh-Geschäftsstelle und Fortbildungsabsolvent 2009

## Einladung zum Sommertreffen 2016

26.-28.08.16: Wirksam ohne Waffen - Alternativen zwischen militärischem Eingreifen und Nichtstun

Susanne Luithlen, die Leiterin der Akademie für Konflikttransformation des forums ZFD, eröffnet unser diesjähriges Sommertreffen mit ihrem Vortrag "Über die Wirksamkeit von militärischen und zivilen Handlungsoptionen."

Wir freuen uns auf anregende Diskussionen, auf Begegnung, Entspannung sowie gemeinsames Spielen und Feiern in Imshausen.

Anmeldungen bitte bis Mitte August an feischen@gewaltfreihandeln.org

Informationen zur politischen Bildung

## Internationale Sicherheitspolitik

Die Bundeszentrale für politische Bildung informiert in ihrem Heft Nr. 326/2015 anschaulich über Herausforderungen der internationalen Sicherheitspolitik.

Kapitelüberschriften (Auswahl):

Armut und Migration; Transnationaler Terrorismus; Gefahren durch ABC-Waffen; China – eine kommende Weltmacht?; Russland – Wohin steuert die ehemalige Weltmacht?; UNO – Stärken und Schwächen einer Weltorganisation; Zwischen Verteidigungsallianz und Weltpolizei: die NATO;

Die EU – irgendwann ein globaler Akteur?; OSZE – stille Kraft im Hintergrund; Das Konzept der Internationalen Schutzverantwortung; Entwicklungspolitik als Antwort auf Sicherheitsprobleme?

## Studienreise auf den Balkan

Der Verein Gläubige für den Frieden e.V. veranstaltet vom 3.-9. Oktober 2016 eine Studien- und Begegnungsreise nach Kroatien und Bosnien-Herzegowina, u.a. zu RAND. Es sind noch wenige Plätze frei. Infos und Anmeldungen: info@Glaebige-fuer-den-frieden.org

## Rainer Stiehl wechselt in die Flüchtlingsarbeit

Ende April beendete Rainer Stiehl nach fast 20-jähriger Tätigkeit auf eigenen Wunsch seine Arbeit im Team der Geschäftsstelle. Er begleitet nun im Bistum Limburg Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit.

Vorstand, Team und Mitglieder werden ihm beim Sommertreffen für sein Engagement als Mitarbeiter der Geschäftsstelle danken.

## Anstehender Wechsel im gfh Vereinsvorsitz

Nach acht Jahren als Vorsitzende des gewaltfrei handeln e.V. wird Dr. Elisabeth Schieffer Ende August nicht erneut zur Vorstandswahl kandidieren.

Vorstand, Team und Mitglieder werden ihr bei der Mitgliederversammlung und beim Sommertreffen für ihr intensives und wegweisendes ehrenamtliches Engagement danken.

## Termine

26. August 2016  
Mitgliederversammlung  
gewaltfrei handeln e.V., Imshausen

26.-28. August 2016  
Sommertreffen, Imshausen

GfK-Kursreihe  
25.11.2016 - 26.03.2017

Die Bibel und das Konzept der GfK  
14.-16.12.2016, Germete

14-tägige Fortbildung  
"Die Kraft der Gewaltfreiheit"  
12.05. - 24.11.2017, Bonn

## Impressum

Herausgeber:

gewaltfrei handeln e.V.  
Mittelstraße 4, 34474 Wethen  
Tel.: 0 56 94 - 80 33, Fax: 0 56 94 - 15 32  
info@gewaltfreihandeln.org  
www.gewaltfreihandeln.org  
www.facebook.com/gewaltfreihandeln  
gewaltfrei handeln e.V. wurde 2011 mit dem Lothar-Kreyssig-Friedenspreis ausgezeichnet.  
Redaktion: Gisela Dürselen, Ralf Becker  
Auflage: 1.800 Stück

Spendenkonto:  
BIC: GENODEM1GLS  
IBAN: DE17430609676021295300

CO<sup>2</sup>-neutrales Papier, 100 % Recycling

# gewaltfrei konkret

Juli 2016

## Umfrage: Wofür nutzen unsere KursabsolventInnen ihr Gelerntes?



28 KursabsolventInnen trafen sich im Februar zum lebendigen Austausch. Solche Treffen soll es zukünftig alle zwei Jahre geben.

Rainer Stiehl

20 Jahre Kooperationspartnerschaften des OeD / gewaltfrei handeln e.V.

Inge Gnau und Balder Wentzel

Mut machendes Kursabsolventen-Treffen

Ralf Becker

54 % unserer KursabsolventInnen arbeiten im Friedensberuf

Rainer Stiehl

## 20 Jahre Kooperationspartnerschaften des OeD / gewaltfrei handeln e.V.



Seit 1996 begleitete der OeD / gfh ausgewählte KursabsolventInnen im Rahmen von Kooperationspartnerschaften in ihrer Friedensarbeit.

Von Seiten der Geschäftsstelle koordinierte nach Heike Mahlke und Dorothea Giesche seit 2007 Rainer Stiehl die fachliche und spirituelle Unterstützung der KooperationspartnerInnen durch ehrenamtliche BegleiterInnen.

Da das Format einer offiziellen Partnerschaft in den letzten Jahren immer weniger den sehr unterschiedlichen Bedürfnissen unserer KursabsolventInnen entsprach, haben Vorstand und Geschäftsstelle beschlossen, die bestehenden Partnerschaften 2015 formell zu beenden.

**konkret: Rainer, wie blickst du auf 20 Jahre OeD/gfh-Kooperationspartnerschaften zurück?**

Mit Dankbarkeit für das, was ich davon miterlebt habe und mit Freude auf das, was davon bleibt und sich in anderen Formen weiter entwickelt. Die Partnerschaften waren sehr unterschiedlich, von Praktika für AbsolventInnen unserer Kurse bis hin zu jahrelangen Kooperationen, die zeitweise auch finanzielle Unterstützung beinhalteten (durch die Weiterleitung von Spenden).

Die Vermittlung dieser großen Vielfalt in unseren ganzen Verein und in seine Kurse gelang nicht immer, das bleibt eine Lücke. Und die materiellen Ungleichheiten auch der Kooperationspartner untereinander sind eine Herausforderung für das, was wir unter dem Motto „Kontakt auf Augenhöhe“ angestrebt hatten.

**Was waren aus deiner Sicht und aus Sicht unserer Kooperationspartner\*innen die Höhepunkte der gemeinsamen Zeit?**

Das waren ganz eindeutig die wechselseitigen Besuche. Dabei war für die Partner\*innen wie auch für uns als Verein das große Engagement der ehrenamtlichen BegleiterInnen ein unbezahlbarer Schatz. Ohne sie war unser kleines hauptamtliches Team gar nicht in der Lage, die Kooperation mit Inhalt zu füllen.

### BegleiterInnen 1996 - 2015

Anthea Bethge, Waltraud Bischoff, Stefanie Bruckmeir, Christoph Diringer, Rudi Eichenlaub, Herbert Froehlich, Christian Garve, Dorothea Giesche, Martin Höfflin-Glünkin, Roswitha Jarman, Gerhard Köberlin, Martin Königstein, Heike Mahlke, Pascale Rosenkränzer, Angelika Staffhorst, Ramona Steinberg, Michael Steiner, Peter Steudtner, Rainer Stiehl, Gudrun Tappe-Freitag, Anita Thomas, Ernst von der Recke, Reinhard Voss, Wilfried Warneck

Da, wo wir etwas gemeinsam gemacht und erlebt haben, zum Beispiel Trainings und Pilgerwege, haben wir am meisten gelernt, persönlich und für unsere Arbeit. Daneben waren die Kooperationspartner-Treffen in Imshausen Höhepunkte.

Sie haben sowohl uns von Team und Vorstand mit den Kooperationspartnern als auch diese untereinander in Kontakt gebracht. Und oft blieben die Teilnehmenden noch zum Sommertreffen.

**Wie hast du bei den Abschlussgesprächen die aktuelle Situation unserer Kooperationspartner\*innen vor Ort erlebt?**

Diese persönlichen Abschlussgespräche im vergangenen Jahr waren leider nur mit unseren Kolleg\*innen in Bosnien und Serbien möglich. Ich habe zu dieser Region und zu ihren Menschen eine besondere Nähe, weil ich vor meinem ersten Kontakt zum OeD dort fast drei Jahre als Freiwilliger mit Kriegsflüchtlingen gearbeitet habe.

Die Situation der Kooperationspartner\*innen war wie immer gekennzeichnet von großer Gastfreundschaft, Offenheit, beharrlichem und phantasievолlem persönlichem Engagement, aber aktuell auch von der bedrückenden wirtschaftlichen, politischen und geistig-klimatischen Lage. Sich da gegenseitig zu ermutigen und zu stärken bleibt über das Ende der formalen Kooperation hinaus ein großes Bedürfnis.

**Rainer, für dich endete im April 2016 auch die Zusammenarbeit mit dem gfh. Wie geht es für dich persönlich weiter?**

Ganz gut. Ich habe mehr Zeit für die Unterstützung meiner pflegebedürftigen Mutter.

Daneben mache ich an ihrem Wohnort einen einjährigen Bundesfreiwilligendienst im Bereich Flüchtlingsarbeit. Für die vielen Konfliktfelder, die ich dort wahrnehme, fühle ich mich durch meine fast 20 Jahre Arbeit beim OeD und gewaltfrei handeln gut ausgestattet ;-)

Ehrenamtlich übe ich gewaltfreies Handeln weiter in der Arbeit als Trainer bei [www.pag.de](http://www.pag.de) in Gefängnissen und anderswo.

*Rainer Stiehl wirkte von 1996 bis April 2016 als Fundraiser, Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationspartnerschaften, Organisation und Technik sowie stellvertretender Geschäftsführer in der Geschäftsstelle des OeD / gewaltfrei handeln e.V.*

### Chronologie

- 1996 bis 1997 Margrit Koeplin, Rumänien
- 1997 bis 1999 Cornelia Wentz und Eray Eryzici, Türkei
- 1997 bis 2000 Zorica Josic, Serbien
- 1997 bis 2005 Christof Ziemer und Ljubinka Petrovic-Ziemer, Bosnien-Herzegowina
- 1998 bis 2001 Harald Riese und Maria Westerveld, Rumänien
- 1998 bis 2015 Roswitha Jarman, Kaukasus
- 1998 bis 2015 Ana und Otto Raffai, Kroatien
- 1999 bis 2003 Ivan und Branka Begovac, Kroatien
- 1999 bis 2000 Barbara Thiel, Israel und Palästina
- 1999 bis 2000 Edelgard Meyer zu Uptrup, Kamerun
- 1999 Nicolaus von Holtey, Deutschland und Balkan
- 1999 bis 2015 Cima Zdenac und KollegInnen, Bosnien-Herzegowina
- 2000 bis 2001 Marius Pötting, Honduras
- 2001 bis 2003 Peter Mbuchi Methu, Kenia
- 2001 bis 2002 Barbara Bürger, Chile
- 2002 bis 2012 Christoph und Elsje Baumann, Südafrika
- 2008 bis 2015 Ivan und Manda Prising, Serbien
- 2008 bis 2016 Christine Böckmann, Sachsen-Anhalt
- 2009 bis 2015 Branka und Zelimir Srnc, Serbien
- 2012 bis 2016 Christian und Nicola Maier, Philippinen

Inge Gnau und Balder Wentzel

## Mut machendes Kursabsolventen-Treffen



Ab 2016 lösen Kursabsolvententreffen sowie die Vernetzung unserer KursabsolventInnen das bisherige Format der Kooperationspartnerschaften ab. Inge Gnau und Balder Wentzel waren beim ersten Treffen mit insgesamt 28 TeilnehmerInnen dabei:

**Was hat euch bewogen, euch zum Absolvententreffen anzumelden?**

**Inge:** Ich verfolge und unterstütze die Idee seit der Mitgliederversammlung und dem Sommertreffen. Vernetzung innerhalb der KursabsolventInnen finde ich sehr wichtig für den Austausch und das Teilen von Fachwissen aus den einzelnen Projekten und Wirkungsfeldern.

**Balder:** Als ich die Einladung zum Absolvententreffen bekam, stellte ich mir schon die Frage, ob sich der Aufwand lohnt, daran teilzunehmen. Trotz meiner „Fortbildungsmüdigkeit“, die ich nach meiner Ausbildung zur Fachkraft für Friedensarbeit hatte, entschied ich mich dafür. Ich bereute es nicht, weil das persönliche Zusammenkommen für mich durch nichts zu ersetzen ist.

**Wie habt ihr das Treffen erlebt?**

**Balder:** Mut machend. Die zahlreichen TeilnehmerInnen setzten sich ja aus ganz unterschiedlichen Kursen zusammen. Die meisten kannte ich nicht. Für mich war zu spüren, dass die Gruppe trotzdem eine wohlthuende Gemeinsamkeit hat, weil sich jede/r auf ganz unterschiedliche Weise für den Frieden auf unserer Welt einsetzt. Dieser gemeinsame „Geist“ hat mich inspiriert und ermutigt, meinen Blickwinkel zu erweitern und neue Wege gehen zu wollen.

**Inge:** Ich habe die vertraute und offene Atmosphäre genossen. Und es war spannend, die unterschiedlichen Erwartungen und Hintergründe unter einen Hut zu bekommen.

Für mich waren deutliche Unterschiede zu spüren zu den KursabsolventInnen, deren Kurs bei gfh schon lange zurückliegt, die mir also auch aus der aktuellen Vereins- und Kursarbeit nicht vertraut sind. Viele lebendige Anknüpfungspunkte hatte ich zu den AbsolventInnen, deren Kurs noch nicht so lange zurückliegt und die ich durch Sommertreffen und als Trainerin kenne.

Alles in allem ergab sich dadurch eine lebendige Atmosphäre. Es besteht großes gegenseitiges Interesse aneinander und an der Vereinsarbeit. Dies wurde auch deutlich in den vielfältigen Angeboten des Open Space und der Einheit zur Zukunft des Treffens und des Vereins.

**Was hat euch besonders gefallen?**

**Inge:** Zum einen vertraute Menschen wiederzusehen, sich auszutauschen. Zum anderen hat mir die Einheit „Wozu und wie wollen wir uns zukünftig treffen und vernetzen?“ klar gemacht, welches Interesse ich daran habe, die Zukunft des Vereines mitzugestalten.

Mir fallen da schon einige Dinge ein. Ich hätte Lust, neue Ideen zu spinnen - ich bin dabei - wer noch ?! ;-)

**Balder:** Für mich war es besonders bereichernd, dass Frauen und Männer vom Balkan teilgenommen haben. Sie persönlich kennen zu lernen, von ihrer Gemeinde- und Friedensarbeit in Bosnien und Serbien zu hören (die unter oft widrigen Bedingungen stattfindet), war für mich ein großer Gewinn.

Schön war es auch, einige „alte MitstreiterInnen“, die mit mir zusammen die Ausbildung gemacht haben, wiederzutreffen. Unser Wiedersehen hat uns auch inspiriert, ein Nachtreffen im Herbst dieses Jahres zu organisieren.